

II-11756 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DVR: 0000060

WIEN, am 28. Juni 1990

Zl. 306.01.02/14-VI.1/90

Schriftliche Anfrage
der Abgeordneten zum Nationalrat
Mag. GUGGENBERGER und Gen. an den
Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Maßnahmen für behinderte Menschen
(Zl. 5595/J-NR/1990)

5406 IAB

1990 -07- 03

zu 5595/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. GUGGENBERGER und Genossen haben am 1. Juni 1990 unter der Nr. 5595/J-NR/1990 vom 1. Juni 1990 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Massnahmen für behinderte Menschen gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- 1) Welche Massnahmen für behinderte Menschen wurden in Ihrem Ressort seit dem Jahr 1981 getroffen?
- 2) Welche Massnahmen für behinderte Menschen haben Sie in Ihrem Ressort in der laufenden Legislaturperiode vorbereitet? Welche weiteren Verbesserungen planen Sie?

Ich beehre mich, die beiden Fragen zusammenzufassen und wie folgt zu beantworten:

Als erstes möchte ich grundsätzlich feststellen, dass dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten keine unmittelbar mit der Betreuung von behinderten Menschen zusammenhängenden Aufgaben oder Tätigkeiten übertragen sind und verweise in diesem Zusammenhang auf das Bundesministeriengesetz 1986.

- 2 -

Solche Aufgaben ergeben sich daher für mein Ressort in erster Linie aus Gründen der Menschlichkeit. Dies trifft im gleichen Masse auf die Ressortangehörigen, wie aber auch auf jene Menschen zu, die mit dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten selbst oder einer seiner Dienststellen im Ausland in Berührung kommen. Da besonders die Tätigkeiten der Vertretungsbehörden eine gewisse "Schaukastenfunktion" darstellt, die bei der Einschätzung Österreichs durch die jeweiligen Empfangsstaaten und deren Bevölkerung eine nachgewiesenen wichtige Rolle spielt, sind die Bediensteten des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten generell angewiesen, ihre Aufgaben mit ausgesuchter Höflichkeit, besonderem Entgegenkommen sowie unbürokratischer Hilfsbereitschaft abzuwickeln, was natürlich im besonderem Masse auf behinderte Menschen zutreffen muss.

Weiters werden, um behinderten Mitmenschen zusätzliche Erleichterungen zu verschaffen, in Hinkunft bei Um- und Neubauten von Vertretungsbehörden im verstärkten Masse Behindertenaspekte Beachtung finden. Ich möchte es aber nicht verabsäumen darauf hinzuweisen, dass solche Massnahmen mit zusätzlichen, nicht immer im erforderlichem Ausmass zur Verfügung stehenden Mitteln verbunden sind und nicht zuletzt deshalb bedauerlicherweise auch nur sehr langsam durchgeführt werden können.

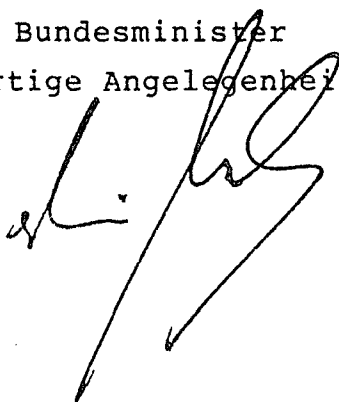
Es ist auch weiters daran gedacht - und wird derzeit geprüft - in Zukunft Publikationen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten, wie z. B. die Kurzausgabe des Aussenpolitischen Berichtes, auch in der Blindenschrift abzufassen und im Rahmen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten veranstaltete Vorträge, simultan in die Taubstummensprache übersetzen zu lassen. Es werden leider aber auch hier, wie bei den obzitierten Um- und Neubauarbeiten budgetäre Möglichkeiten berücksichtigt werden müssen.

Im Inland ist das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten mit seinen Büroräumen nur Mitbenützer und hat dadurch bei Adaptierungen kein oder nur ein sehr geringes Mitspracherecht.

./3

Abschliessend möchte ich auch noch feststellen, dass die Betreuung, Anstellung und Verwendung von behinderten Menschen über die gesetzlich festgelegten Forderungen, wie z. B. das Behinderteneinstellungsgesetz, dessen volle Erfüllung im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten und der besonderen Situation des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten durch seine zahlreichen Auslandsdienststellen eine Selbstverständlichkeit darstellt, hinaus, eine der vornehmsten Aufgaben des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten bleibt und bleiben muss.

Der Bundesminister
für auswärtige Angelegenheiten:

A large, stylized handwritten signature in black ink, likely belonging to the Federal Minister for Foreign Affairs, is written over the printed name.